

Zugestellt durch post.at

Nr. 3 / 2016

Aufgabedatum: 14.09.2016

Diese und vorangegangene Ausgaben finden Sie auch auf unserer homepage. Bitte informieren Sie vor allem jene Nachbarn und Freunde darüber, die wegen ihrer Reklameverweigerung unsere Aussendungen nicht erhalten, aber dennoch gerne lesen würden!

pro
Hetzen
Dorf

office@pro-hetzendorf.at

www.pro-hetzendorf.at

RESOLUTION

Krone 19.7.2016

Türkenmärsche: Regierung muss Haltung zeigen
„Allah“-Demos
als Warnsignal

„Die Bezirksvertretung des
12. Wiener Gemeindebezirks

verurteilt entschieden jede unangemeldete Kundgebung, insbesondere wenn sie von islamistisch-nationalistischen Parolen geprägt ist. Sie spricht sich zwecks Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit dafür aus, derartige Kundgebungen unverzüglich aufzulösen und deren Teilnehmer nach Maßgabe bestehender Gesetze ausnahmslos zur Rechenschaft zu ziehen. Sie hält es weiters für erforderlich, die Zulassung angemeldeter Kundgebungen zu verweigern, wenn diese geeignet sind, innenpolitische Spannungen und Konflikte anderer Nationen nach Österreich (und somit auch Wien und Meidling) hereinzutragen und Menschen mit anderer politischer Ausrichtung einzuschüchtern.“

Krone 18.8.2016



News 29/2016

Anlässlich vor allem unangemeldeter Aufmärsche und Gegenaufmärsche

mit Gewaltexzessen in Wien brachte „Pro Hetzendorf“ (PH) anfangs August diese Resolution im Bezirksparlament ein. Mit ihrer Beschlußfassung sollte ein Zeichen gegen den systematischen Mißbrauch des Demonstrationsrechts gesetzt und die Exekutive aufgefordert werden, bei derartigen Gesetzesverletzungen **im Interesse der Sicherheit der Bezirksbevölkerung** (§ 103g/7 WStV) unverzüglich einzuschreiten.

Aber dazu kam es nicht: Die Resolution wurde vom Vorsitzenden der Bezirksvertretung (BR Peter Kovar, SPÖ) „aus Gründen der Gesetzgebung“ zur Debatte und Abstimmung nicht zugelassen. PH-Bezirksrat Franz Schodl ist überzeugt: „**Die Resolution ist in allen Belangen gesetzeskonform. Sie wurde mit einem fadenscheinigen Vorwand und parteipolitisch motiviert abgewürgt!**“

BP-Stichwahl:

Weshalb wählen gehen?



Wenngleich das österreichische Staatsoberhaupt über keine legislative (gesetzgebende) Gewalt verfügt, so hat es eine Reihe verfassungsrechtlich garantierter Befugnisse, um auf politische Weichenstellungen indirekt Einfluß nehmen zu können.

Deshalb und gerade in Zeiten wie dieser sollte man zur Wahl gehen, unbeeindruckt von der Gehirnwäsche linker Medien (allen voran der ORF!) und kuriosen Personenkomitees aus Rot/Grün/Pink und Schwarz gegen Norbert Hofer. Was die beiden Kandidaten vor allem unterscheidet:

Norbert Hofer gehört bereits zu jener Generation, die noch über Jahrzehnte hinaus all die Folgen der verantwortungslosen Willkommens- und Asylpolitik unserer Regierung ausbaden muß. Alleine schon deshalb ist er voll motiviert, als Bundespräsident gegen weitere Unterwanderung und Islamisierung unserer Gesellschaft aufzutreten, unsere christlich-abendländischen Werte zu verteidigen, Österreich wieder sicher zu machen und insgesamt voran zu bringen.

Alexander Van der Bellen hingegen ist ein Prototyp der auslaufenden 68er-Generation: Unser Bundesheer wollte er immer schon auflösen. Er liebt seine Heimat so sehr, daß er sie am liebsten abschaffen und zu einem bedeutungslosen Mitglied eines zentralistischen EU-Einheitsstaates machen würde. Schwört auf Multikulti und Globalisierung. Führte lange Zeit jene Partei an, welche die organisierte Masseninvasion aus islamischen Ländern vorantreibt mit dem Ziel einer totalen Gesellschaftsveränderung. Hat mehrmals angekündigt, als Bundespräsident eine Regierung mit FPÖ-Beteiligung nicht anzugeloben!

PH-Bezirksrat Mag.Franz Schodl

Einladung zum **Bürgerstammtisch**

Mittwoch, **26. September** 2016
in der **Gartenschenke Alt Hetzendorf**
Hetzendorferstraße 143
Beginn: 19:00 Uhr

Thema: Ihre lokalen Anliegen und Informationen

Besuchen Sie unsere Homepage
www.pro-hetzendorf.at

Ihre Zuschriften erreichen uns auch unter
office@pro-hetzendorf.at

Bitte fügen Sie Ihrem Mail an uns Ihre
Telefonnummer zwecks Rückanruf bei.

Plandokument PD 8187:

Pharma-Koloss erdrückt Strohbergviertel

Pharmakonzern baut Standort in Meidling aus ► Gebäude ist Anrainern Dorn im Auge Krone 4.5.2016

Neues Hochhaus sorgt für Wirbel

Wie berichtet, serviert das Stadtplanungsressort dem Pharmariesen Boehringer-Ingelheim auch in diesem Jahr großzügige Bauwidmungen, unter anderem mit einem direkt an der Altmannsdorfer Straße geplanten, würfelförmigen 45m-Koloss („Biopharmazeutische Produktion“); entworfen vom KOMET-Hochhausprojektplaner Podsedensek. Das Großprojekt würde nicht nur das Ortsbild beeinträchtigen sondern auch - insbesondere an Wintervormittagen - lange Schatten ins Strohbergviertel werfen.



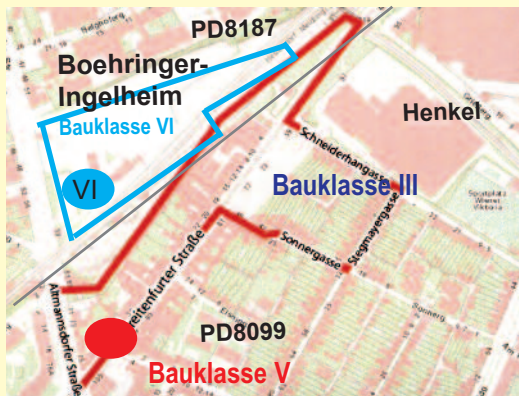
Foto: LSCC/Boehringer-Ingelheim

Die bekannt gewordene Abbildung zeigt jedoch einen Blick nach Südosten mit einem verarmenden abendlichen Schattenwurf zweier Wohnhäuser des Strohbergviertels auf die Altmannsdorfer Straße: Ein Schelm, wer Böses dabei denkt! Die Bezirksvertretung hat die Widmung gegen die Stimme „Pro Hetzendorfs“ ans Rathaus durchgewunken ...

Plandokument PD 8099:

„Homogenisierung des Ortsbildes“ - Welch ein Zynismus!

Wie berichtet, ist man im Rathaus drauf und dran, die Bauklasse I (7,5m) der Häuserzeile Breitenfurter Straße 4 - 44 auf die Bauklasse V (26m) und III (16m) hinaufzuschießen. Ungeachtet zahlreicher Proteste von Bürgern und der Initiative Denkmalschutz hat die Bezirksvertretung diese Aufzonungsorgie gegen die Stimme „Pro Hetzendorfs“ ans Rathaus durchgewunken.



Auch eine Petition mit 700 Unterzeichnern fand kein Gehör: Der zuständige Gemeinderatsausschuß beendete das Verfahren mit dem Hinweis

Krone 10.6.2016

Petitionsausschuß gibt Bürgern neuerlich Korb

auf eine „Homogenisierung des Ortsbildes“, welche sich an der „näheren Umgebung“ (BigPoint/Sozialbau!) orientiere! Welch ein Zynismus! Demnächst wird der Gemeinderat diese Flächenwidmung beschließen.

Asylwerberquartier kann nicht ausgeschlossen werden!

Auf eine Anfrage betreffend ein mögliches Asylwerberheim im geplanten Mammutbau an der Ecke Altmannsdorfer/Breitenfurter Straße heißt es aus dem Stadtratsbüro Wehsely (SPÖ) lapidar, die Entwicklung der Grundversorgungsquartiere verlaufe wienweit sehr dynamisch, da u.a. laufend neue Quartiere eröffnet werden. Im Klartext: Der Bau eines Großquartiers für Asylwerber kann derzeit nicht ausgeschlossen werden ...

„Hundewiese“:

Bleibt sie uns erhalten?

Aus diversen Schriftwechseln mit Hetzendorfern geht hervor, daß man im Büro von Planungsstadträtin Vassilakou zur „Hundewiese“ und dem Verlangen nach deren Grünlandwidmung gut informiert ist. So liest man in einem E-mail Vassilakous vom 6. Juni 2016 unter anderem: *„Die von Ihnen angesprochene Grünfläche am Nordrand des Südwestfriedhofs hat gemeinsam mit der daran angrenzenden sog. „Hundewiese“ eindeutig die Qualität, einen wichtigen Beitrag für die Grünraumversorgung in dieser Gegend einzunehmen. Die große Sorge, dass es hier zu einer Verbauung kommen könnte, wurde auch uns gegenüber bereits mehrfach kommuniziert. Wir können Ihnen mitteilen, dass es **von Seiten der Stadtplanung keine Bestrebungen gibt, für diesen Bereich Bauvorhaben zu ermöglichen.**“*



„Hundewiese“ mit Blick zur Rosenkranzkirche (8/2016)

Da jedoch der Meidlinger Allparteiantrag aus 2014 (!) zur Grünlandwidmung des 3,5 ha-Geländes (dzt. Bausperre) unbearbeitet im Rathaus liegt, brachte PH eine diesbezügliche Anfrage ein. In der Beantwortung liest man, daß ohne detaillierte Pläne einer Ausgestaltung und öffentlichen Zugänglichkeit eine Grünlandwidmung nicht zielführend sei. Abschließend wird nochmals beteuert, daß die Stadtplanung nicht beabsichtigt, ein Bauvorhaben zu ermöglichen. Die Schlußfolgerung: BR Schodl wird im Bezirksparlament die Erfüllung der o.g. Voraussetzungen für eine Grünlandwidmung beantragen.

Wir appellieren an

- » die Besucher der „Hundewiese“, diese nicht zu verunreinigen und ggfs. ihre Hunde zwecks Vermeidung von Konflikten an der Leine zu begleiten;
- » die Grundeigentümer (ARWAG und Stadt Wien), die „Hundewiese“ möglichst bald zu mähen!

Ecke Altmannsdorfer/Breitenfurter Straße: **Erst bauen, dann (vielleicht) widmen**

GESIBA und BUWOG haben sich's gerichtet: Die beiden einflußreichen Bauträger dürfen einen Hochhauskomplex für 470 Wohnungen aus dem Boden stampfen. Gleich neben Kleingartensiedlungen auf der einen und niedrigen Bebauungen auf der anderen Seite. **Flächenwidmung dafür gibt es keine** (Bausperre seit 2006). Dafür aber die Erlaubnis des Rathauses und zuständiger Behörden wie z.B. MA 37 (Baupolizei) und MA 19 (Architektur und Stadtgestaltung). Auch an den für Zeitungen so lukrativen Werbeinseraten für „Southgate“ fehlt es nicht ... Auf Anfrage im Rathaus heißt es, ein Widmungsverfahren sei noch nicht angedacht. Erst nach städtebaulichen Überlegungen zu Liesing - wo man bereits tausende Wohnungen baut - werde man hierorts mit einer Widmung dem neuen Bestand (= Hochhauskomplex) folgen. Anders ausgedrückt: **Erst hoch hinaus bauen und sodann die dörflich-vorstädtische Umgebung auf die höchsten Bauklassen angleichen! Die Stadtplanung rot-grüner Prägung!**



Altmannsdorfer Straße Richtung Norden; Wohnkomplex Ecke Sagedergasse

Emil Behring-Weg: **Nun doch eine UVP für das Hochhaus-Ghetto?**



Bauplatzeingang Emil Behring-Weg: Welch heuchlerische Werbung für ein Hochhaus-Ghetto mit 3.000 Bewohnern!

Bis zuletzt hat die MA 21 (Flächenwidmung) die Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für das geplante Hochhausghetto am Rosenhügel vehement bestritten. (Schließlich will der Bauwerber die 1.100(!) Wohnungen quasi als Bio-Produkt namens „Wildgarten“ rasch verkaufen). Erst nachdem die Flächenwidmung regelrecht durchgepeitscht worden war, konnten Anrainer das Bundesverwaltungsgericht anrufen. **Wegen des zu erwartenden zusätzlichen Verkehrsaufkommens in der Hervicusgasse, Hetzendorfer Straße und Wundtgasse verlangen sie die Durchführung einer UVP.**

Die hierfür erbrachten Beweise wurden durch die nachträgliche Einplanung der Buslinie 63A zum Ghetto eindrucksvoll untermauert. Inwieweit das Großprojekt deswegen und mangels Infrastruktur abgeändert werden muß, ist noch offen.

S-Bahnen halten jetzt öfter in Hetzendorf

bz Nr.34/2016

Die erfreulichste aller Meldungen ist jene von der soeben eingeführten Intervallverdichtung in der S-Bahnstation Hetzendorf (Südbahn). Viele Jahre hindurch verlangte PH-Bezirksrat Franz Schodl kürzere Zugintervalle. Wie nun aus den Medien zu erfahren war, hält werktags zu den Hauptverkehrszeiten alle acht bis zwölf Minuten eine S-Bahngarnitur pro Fahrtrichtung. Damit ist auch - entgegen jahrelanger Weigerung und Ausreden der ÖBB - **die Machbarkeit von dichteren S-Bahnfolgen in Hetzendorf auch ohne den Bau zusätzlicher Südbahnleihe bewiesen!**

S-Bahnstation Maxing?

Wo wird die von den ÖBB und der Stadt Wien angekündigte S-Bahnstation an der Verbindungsbahn nun tatsächlich errichtet? Bei der Stranzenbergbrücke? Oder bei der Altmannsdorfer Straße? Selbst die Verkehrsplaner scheinen sich noch uneinig zu sein.

Auf Drängen von BR Franz Schodl wird eine Planungsdelegation zwecks Auskunft in die Bezirksvertretung eingeladen.

Hetzendorfer Straße:

Fahrbahnteilsanierung notwendig!

Über drei Jahrzehnte hat der Schwerlastverkehr der Hetzendorfer Straße arg zugesetzt. Die Betonplatten der Fahrbahn weisen Brüche mit Niveauunterschieden auf. Kleinere Plattenstücke (bei Kanalgittern) fehlen oft ganz. Die Löcher wurden zwar notdürftig mit Bitumen gefüllt, treten jedoch binnen kurzer Zeit erneut zutage, stellen Radfahrer vor Probleme und beeinträchtigen das Wohnen vieler Anrainer durch Erschütterungen. Ein von „Pro Hetzendorf“ zwecks Teilsanierung eingebrachter Antrag wurde dem Finanzausschuß zur Beratung zugewiesen.

Hier, an der Ecke Hervicusgasse/Wundtgasse beginnt der Radweg-Lückenschluß entlang der Südbahn nach Atzgersdorf. Von „Pro Hetzendorf“ mehrmals beantragt, wurde er vor einem Jahr fertiggestellt und wird später als Baustellenzufahrt verbreitert. Wird von Radfahrern gerne benützt.



Impressum: PH („Pro Hetzendorf“), Mag. Franz Schodl, alle 1120 Wien, Kiningerg. 12.
Druck: Claus Thienel | Druckim12ten, 1120 Wien, www.druckim12ten.at

- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, UW 1109

